Schönweisse.

Ein Mährchen.

Lamberic, Marquis von Montferrat, regierte seine Landschaften mit grosser Glückseligkeit, und es gieng ihm alles nach Wunsch, ein einziges Gut ausgenommen, das er sich sehnlich wünschte. Er besaß alles, was Menschen glücklich machen kann; aber er hatte mit seiner Gemahlinn keine Kinder, worüber sie beyde sehr betrübt waren. Endlich erhörte der Himmel ihre Wünsche, und sie gebahr eine Tochter, von ausserordentlicher Schönheit, welche man Schönweisse nannte.

Sie wurde in wenigen Jahren ein rechtes Wunder der Schönheit. Man gab ihr eine so gute Erziehung, daß sie in kurzer Zeit von ganz Montferrat bewundert wurde. Sobald in Italien der Ruff erscholl, daß niemals eine vollkommenere Person auf Erden gewesen wäre, so bemühten sich